

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.  
Kellerei Zeitung des Bezirks

**Abzugspreis:** Vierteljährlich 20 Mk. ohne Porto. — Einzelne Nummern 1 P. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Kontokonto Nr. 3. — Postkontokonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

**Anzeigenpreise:** Die Tagesblätter enthalten 10. oberhalb der Zeitungsbeilage 10. in amtlichen Blättern von Behörden die Stelle 10. — Hauptstadt und Reichsamt 10.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 286

Sonnabend den 9. Dezember 1922

88. Jahrgang

## Amtliche Bekanntmachung.

Auf Blatt 235 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Sächsische Holzwaren-Industrie Clara Janßen in Dippoldiswalde betr., ist heute eingetragen worden: Die Firma lautet künftig Sächsische Holzwaren-Industrie Clara Janßen, Kommanditgesellschaft in Dippoldiswalde. Der Kaufmann Friedrich Adolf Sophus Janßen ist ausgeschieden. In das Handelsgeschäft sind eingetreten der Finanzminister a. D. Dr. Peter Reinhold als persönlich haftender Gesellschafter und 2 Kommanditisten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1922 begonnen. Sie haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen alleinigen Inhabers. Procura ist erteilt dem Kaufmann Adolf Janßen in Dippoldiswalde. 1 A Reg. 72a/22.

Amtsgericht Dippoldiswalde, den 4. Dezember 1922.

## Vertikales und Sächsisches

**Dippoldiswalde.** Der Stenographenverein „Gabelsberger“ Dippoldiswalde veranlaßte am Donnerstagabend seine Mitglieder im Fremdenhof „Stadt Dresden“ zur 54. ordentl. Hauptversammlung. Mehr als sonst, vielleicht auch des folgenden Stiftungsfestes wegen, war der Einladung Folge geleistet worden. Der Vorsitzende, Buchdrucker Jehne, begrüßte bei Eröffnung der Versammlung ganz besonders die treu verdienten Ehrenmitglieder Justizamtmann Schiffner und Oberlehrer Bude und dankte den städtischen Kollegen für die dem Verein durch Ueberlassung von Schulräumen zu Übungszwecken gewährte Unterstützung. Den Jahresbericht erstattete der Schriftführer Schönfeld. Er gab ein klares Bild über die einzelnen Vorgänge im Verein, über Mitgliederbewegung, die eine Zunahme ergab, über Versammlungen, Auszüge usw. und hob besonders auch den im Laufe des Jahres gefassten Beschluß hervor, mit Ende dieses Jahres aus dem Elbgauverband auszutreten und sich dem näher liegenden Verbande Plauenscher Grund anzuschließen, der in Zukunft den Namen „Verband Weißeritztal“ führen wird. Die Berichte der Kursleiter, Ratsassistent Heine für den Redekurs und Beamten-Anwärter Schubert für den Fortbildungskursus, zeigten, daß im verfloffenen Jahre fleißig geübt worden war, ergaben aber gleich dem von Lehrer Göhe über den seinerzeit durchgeführten Schnellkursus erstatteten Bericht das altgewohnte Bild, daß die anfangs stattliche Schülerzahl im Laufe der Unterrichtszeit mehr und mehr abnimmt und nur eine kleine Zahl mit Ernst und Fleiß bis zu Ende aushält. Den Jahresbericht legte Justizsekretär Schilde. Der Bericht gab ein ähnliches Bild wie im Vorjahre, einen fast gleichen (geringen) Klassenbestand und gleichen Bestand der einzelnen Stufen. Noch außenstehende Rechnungen, wie auch Aufwandsentschädigungen an die Kursleiter, Betrag für Bücherprämien usw. mußten auf neue Rechnung übernommen werden. Zu Rechnungsprüfern wählte man die Kunstgenossen Grotzsch-Gegenbuchführer Donner und Lehrer Göhe. Der ausscheidende Gesamtvorstand wurde in der Hauptsache wiedergewählt und zwar Buchdrucker Jehne, J. Jehne als Vorsitzender, Ratsassistent Heine als stellvertretender Vorsitzender, Justizsekretär Schilde als Kassierer und Ratsassistent Heine als Leiter des Redekursus und Beamten-Anwärter Schubert als solcher des Fortbildungskursus, während der bisherige Schriftführer Schönfeld zum Leiter des Anfängerkursus, sein Stellvertreter Schmidt zum Schriftführer und Bibliothekar und für diesen Rößler zum stellvertretenden Schriftführer neu gewählt wurden. Die neuen Kurse werden gleich nach Neujahr ihre Tätigkeit aufnehmen. Anmeldungen können schon jetzt beim Vorsitzenden angebracht werden. Die Vereinssteuer, die mit 1 M. für den Monat weder der Zeit noch dem Geldwerte entspricht, wurde auf monatlich 10 M. erhöht, es wurde der Gesamtvorstand aber gleichzeitig ermächtigt, bei weiter fortschreitender Geldentwertung im 2. Halbjahre den Beitrag bis auf 20 M. monatlich zu erhöhen. Teilnehmer des Anfängerkursus sollen 100 M. zahlen. Ein Antrag, das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr auszudehnen, fand wenig Anklang. Aus mancherlei Gründen hielt man den Schluß des Geschäftsjahres mit Ende Oktober für günstiger, wohl aber nahm man einen weiteren, während der Versammlung eingereichten Antrag an, aus überwiesenen Spenden einen Fonds zur Beschaffung von Bücherprämien zu bilden und aus diesem auch kleine Preise für Wettstreiten in den Stenographie-Unterrichtsgängen an der Bürgerschule zu bestreiten. Nachdem dann dem Gesamtvorstande noch für die Geschäftsführung gedankt worden war, konnte die Hauptversammlung beendet werden. Hierauf schloß sich sofort die Preisverteilung.

Alle drei Kurse haben mit einem Preis schreiben ihren Lehrgang beendet. In dankenswerter Weise hatten die Durchsicht und Wertung der Arbeiten wieder die Herren Lehrer Göhe und Obersekretär Jepsche übernommen. Wie in früheren Jahren wurden auch diesmal für die besten Arbeiten Bücherprämien ausgeworfen, wenn man sich im Vorstunde auch darüber einig war, daß dies bei den jetzigen Bücherpreisen eine hohe Belastung der Vereinskasse darstellt. Man nahm daher im weiteren Verlaufe des Abends Gelegenheit, durch Sammeln freiwilliger Gaben den entstandenen Prämienaufwand zu mindern. Ohne Frage würde es zu begrüßen sein, wenn auch bei uns, wie andernorts, die Großbetriebs- und Bureau-Inhaber ihren Dank für den großen Nutzen, den sie durch Weiterbildung ihres Personals in Kurzschrift durch den Stenographenverein haben, durch Spenden für Beschaffung von Preisen bei Wettstreiten abstatteten. Sie selbst würden immer größeren Nutzen haben, dem Verein und seinen Mitgliedern würde es Ansporn zu noch regerer Tätigkeit sein. Doch nun zu den Arbeiten und der Preisverteilung selbst. Im Anfängerkursus handelte es sich um ein Schön- und Nützlichschreiben, Uebertragen einer Arbeit nach Diktat. Es wurden sieben Arbeiten abgegeben, die durchweg recht gut waren. Der erste Preis wurde zuerkannt Fräulein Hildegard Bogler, der 2. Preis Fräulein Doris Schmidt, eine Belobigung Erich Handte. Im Fortbildungskursus, in dem ein Diktat in Hundert-Silben-Geschwindigkeit aufgenommen wurde, beteiligten sich 12 Schüler. Auch hier gab es recht gute Arbeiten. Den 1. Preis erhielt bei nur 1 Fehler Ernst Hoppatsch, den 2. mit 1 1/2 Fehler Fräulein Käthe Stephan, den 3. mit 2 Fehlern Fräulein Erna Hofmann. Mit Belobigung und entsprechenden Urkunden wurden anerkannt die Arbeiten von Hans Sahnner und Gründlich. Der Redekursus stellte bedeutend höhere Anforderungen an die Teilnehmer des Preis schreibens. Sie mußten ein Diktat bei 140 Silben Geschwindigkeit in der Minute aufnehmen und dann wieder übertragen. Die drei abgegebenen Arbeiten waren gleichfalls sehr gut. Ein 1. Preis konnte Alfred Schönfeld, ein 2. Fräulein Irmgard Heil zuerkannt werden. Alle Preisträger wurden beglückwünscht. Möchte ihnen der Erfolg und die gewordene Auszeichnung Ansporn zu weiterer fleißiger Arbeit und eifrigem Vortwärtstreben sein. Möchten die, die leer ausgehen mußten, den Mut nicht sinken lassen, sondern sich befehligen, im nächsten oder noch späteren Jahre doch noch einen Preis zu erringen. — Das Stiftungsfest in Gestalt eines gemütlichen Beisammenseins, zu dem auch Angehörige der Mitglieder und Gäste erschienen waren, schloß sich an und hielt bei musikalischen und humoristischen Vorträgen alle Teilnehmer noch lange beisammen.

Die Brauereien haben die Bierpreise in den letzten Tagen um das doppelte, teilweise noch etwas darüber, erhöht. Dazu Stellung zu nehmen und die neuen Ausgabepreise festzusetzen, verammelten sich die Mitglieder des Saal- und Gastwirtsvereins, hier, am Donnerstag nachmittag in Sidmanns Restaurant. Man hörte die Niederschrift der letzten Versammlung, nahm Kenntnis, daß eine Mitgliederbewegung (weder Zu- noch Abgang) nicht stattgefunden habe und sprach dann über die Vermögenssteuer, die vor kurzem vom Bezirksausschuß von 1 M. auf 3 M. erhöht wurde und am 1. Januar in Kraft treten wird. Ein Gesuch, das gegen die Höhe Stellung nahm und 5 M. Kartensteuerfreiheit forderte, ist abschlägig bechieden worden; man will ein entsprechendes neues Gesuch einreichen. Das Gesuch eines durch Feuer geschädigten auswärtigen Kollegen, ihn mit Geldbeiträgen zu unterstützen, ließ man einstweilen auf sich beruhen. Durch die Ueberlassung von Turnhallen usw. seitens der Gemeinden und Schulverbände zu Wahlversammlungen, Vorträgen usw. fühlen sich die Saalhaber in ihrem Gewerbe schwer geschädigt. Auch im hiesigen Bezirke (in Dippoldiswalde, Schmiedeberg, Malter) sind Turnhallen und Schulräume freigegeben worden. Man will darüber an den Landesverband berichten, der dann in einer Eingabe an das Kultusministerium zu dieser das ganze Land betreffenden Angelegenheit Stellung nehmen wird. Man war sich auch darin einig, daß es nicht angängig sei, daß von Seiten einzelner Saalhaber Zimmer oder Säle an Vereine mietaufweise ohne Bedienungszwang zu Übungsabenden oder sonstigen Veranstaltungen abgegeben würden. Der Landesverbandsbeitrag ist erneut erhöht worden. Ueber eine Nachzahlung von Steuern für das laufende Geschäftsjahr, ohne die nicht auszukommen ist, wird die nächste Hauptversammlung beschließen. Kenntnis genommen wurde noch von dem neuen Musikertarif und dann in die Behandlung des Hauptpunktes Bierpreisverhöhung, eingetreten. Gleich den Brauereien wird man

den Preis für helles Bier ebenfalls verdoppeln. Das Glas wird ab heute Freitag 90 M., der Schnitt 60 M. kosten. Für dunkles Bier wurde der Preis auf 100 bzw. 70 M. festgesetzt. Man wurde sich dann noch einig über die Preise für Kaffee, Limonaden, Liköre und dergleichen, sprach auch über Wein- und Zigarren-Einkaufspreise und schloß gegen 6 Uhr die Versammlung.

Der Sturm, der Donnerstag tagsüber nachgelassen hatte, setzte abends mit ziemlicher Heftigkeit wieder ein. Bei sinkender Temperatur ging der Regen in Schnee über, und lustig wirbelten die Flocken vom Himmel. Heute morgen war die Erde mit einer etwa 12 Zentimeter hohen Schneedecke bedeckt. Unter der Last des Schnees und durch den Wind brachen vielfach Bäume zusammen oder wurde sonstiger Schaden angerichtet. Zwischen Ripsdorf und Buchmühle waren Bäume über die Giese gefallen, so daß der Fußweg aufenthalte bekam. Natürlicherweise ging das Wetter auch an den elektrischen Zuleitungen nicht spurlos vorüber. Nach mehrmaligen kurzen Unterbrechungen und zeitweise nur matten Glühern der Beleuchtungskörper blieb von morgens 1/2 Uhr ab der Strom ganz aus und kam auch am Vormittag nicht wieder. Die eine Leitung hat Unterbrechungen zwischen Glashütte und Pirna, bei der anderen sollen Masten in der Gegend von Frauenstein durch den Schneeeindbruch zusammengebrochen sein. Wieder mußten die Betriebe stehen und die Arbeiter seuern. Unsere Elektrizitätsversorgung ist und bleibt ein Sorgenkind.

**Reinhardtsgrimma.** Sonntag nachmittag soll hier eine Feuerlöschprobe mit dem Trockenfeuerlöcher „Flamor“ vorgenommen werden, zu der ein Inserat in vorliegender Nummer einludet.

**Frauenstein.** Auch hier beginnt man mit dem Entweiden von Türklinten. Am Dienstagabend wurde am Fröhlichen Grundstück am Markt — ausgerechnet vom Hause, in dem sich die Genbarmerstation befindet — die Messing-Türklinte gestohlen.

**Altendorf.** Heftige Schneestürme jagten in den vergangenen Tagen über das Gebirge, aber es war kein eigentliches Winterwetter, denn der Schnee war feucht und oft mit Regen vermischt. Infolgedessen weichten die auf den Fluren und Straßen lagernden Schneemassen auf und die Wege wurden „durchschüssig“. Im allgemeinen ist man über diese Witterung wenig erbaut, denn eine flotte Schlittenbahn bringt uns weit besseren Verkehr und einige Grad Kälte machen zur Winterszeit den Aufenthalt weit angenehmer, als das Tauwetter. — In der Nacht zum heutigen Donnerstag sind große Mengen Neuschnee gefallen und hohe Schneewehen aufgestürmt worden.

**Lauenstein.** An einem der letzten Abende stahlen zwei hiesige Einwohner aus der Scheune des Landwirts und Bädermeisters Sch. zwei Sack Hafer. Der Lehrling des Bädermeisters war bestochen worden, die Scheune offen stehen zu lassen. Die Unredlichen wurden bei ihrem Tun erwischt und haben nun Bestrafung zu gewärtigen.

**Lauenstein.** An Stelle des kürzlich gestorbenen Kirchenvorstandesmitglieders Rehn wählte der Kirchenvorstand das früher längere Jahre in dieser Beziehung eifrig tätige Mitglied Bezirkschornsteinsegermeister Stadtrat Weidelt, der am Schluß des Gottesdienstes am 1. Advent für dieses Amt durch den Ortspfarrer verpflichtet und eingeweiht wurde.

**Dresden.** Amtlich wird mitgeteilt: Die vom Statistischen Landesamte allmonatlich festgestellten Teuerungszahlen haben im November eine bisher noch nicht dagewesene Steigerung erfahren. Die durchschnittliche Teuerungszahl der am teuerungstatistischen Eildienste beteiligten Gemeinden betrug im November 36888 M. gegenüber 17361 M. im Oktober. Mache die Steigerung vom September zum Oktober 67 Prozent aus, so erhöhte sich die Teuerungszahl vom Oktober zum November um 112,5 Prozent. Die Vorkriegsteuerungszahl, der Durchschnitt der Jahre 1913/14 betrug 90,78 M. Wird diese gleich 100 gesetzt, so ergibt sich auf dieser Grundlage als Indexzahl der Lebenshaltungskosten für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung im Oktober 19120, im November 40626. Die Preise für die vier genannten Gruppen sind demnach im Durchschnitt bis November auf mehr als das 400fache gestiegen. Noch stärker haben sich die Indexziffern für Ernährung und Bekleidung erhöht. Im November belief sich der Ernährungsindex auf 56088 und der Bekleidungsindex auf 69126. Der Gesamtindex für alle von der Teuerungstatistik erfaßten Lebensbedürfnisse einschließlich Bekleidung betrug 44689. Im ganzen deutschen Reiche wurde ein Gesamtindex von 44610 festgestellt. Die Indexzahl für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung war 40047, die für Ernährung allein 74162.

Die Lage auf dem sächsischen Arbeitsmarkt ist in der letzten Woche infolge des Winterwetters weiterhin ungünstig beeinflusst worden. Die Zahl der Arbeitssuchenden belief sich am 17. November auf 26853 gegen 24719 am 3. November. Die Verschlechterung trat besonders im Baugewerbe und in der Textilindustrie auf.

**Leipzig.** Um der Not der Straßenbahn zu steuern, haben die Stadtverordneten am Mittwoch an den Rat der Stadt das Ersuchen gerichtet, beim sächsischen Landtage vorstellig zu werden, daß dieser beschließen: Die Regulierung wird erucht, mit der Reichsregierung in Verhandlungen einzutreten, daß die Kohlensteuer für die von den Straßenbahnen benötigte Kohle in Wegfall kommt.